

Dr. Dr. H.C. Heiner Schneeberger, Ehrendoktor der Veterinär-Medizinischen Fakultät Bern

Autor(en): **Wanner, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **133 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DR. DR. H.C. HEINER SCHNEEBERGER, EHRENDOKTOR DER VETERINÄR-MEDIZINISCHEN FAKULTÄT BERN



Am Dies academicus 1990, der 156. Auflage der Stiftungsfeier der Universität Bern, verlieh die Veterinär-Medizinische Fakultät Dr. Heiner Schneeberger, dem langjährigen Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion in Grangeneuve/Posieux, den Titel eines Ehrendoktors.

Laudatio

Heiner Schneeberger, dem dynamischen, ehemaligen Direktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion Grangeneuve, der es meisterhaft versteht, theoretisches Wissen auf dem Gebiet der Tierernährung mit praktischen Erfahrungen zu verbinden und für seinen engagierten Einsatz, das gegenseitige Verständnis zwischen Veterinärmedizin und Agronomie zu fördern.

Heiner Schneeberger wurde am 22. Juli 1926 in Brüssel geboren. Er besuchte in Burgdorf das Gymnasium und absolvierte darauf die Winterkurse der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Zürich. An der ETH erlangte er das Diplom eines Ingenieur-Agronomen. Von 1951 bis 1953 war er für den landwirtschaftlichen Betrieb der Strafanstalt Bellechasse und danach bis 1958 für denjenigen der Stadt Bern in Enggstein bei Worb verantwortlich. Dann war er Assistent an der Abteilung für Landwirtschaft der ETH, wo er 1961 bei Prof. Dr. E. Crasemann doktorierte. Im gleichen Jahr trat Schneeberger in die Gutsverwaltung und Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Liebefeld ein, die kurz darauf in Eidgenössische Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion umbenannt wurde. 1971 wurde er zum Direktor dieser Forschungsanstalt gewählt. Seine ganze Schaffenskraft widmete er dem Ausbau und der Entwicklung dieser Institution, die 1974 ins freiburgische Grangeneuve/Posieux verlegt wurde.

Dem Direktor Heiner Schneeberger war die schweizerische Landwirtschaft mit ihren typischen Eigenheiten immer ein Anliegen. Davon zeugen auch die Forschungsleitlinien, die er mit Weitsicht prägte. Ein Beispiel dafür sind die Untersuchungen über einen optimalen Rauhfuttereinsatz bei der Milchkuh. Diese Arbeiten begannen schon in der Zeit, als die Bauern noch aufgefordert wurden, mehr zu produzieren, und sie sind heute aktueller denn je. Unter Schneebergers Leitung wurde Grangeneuve zum Zentrum, das die Fütterung unserer Nutztiere entscheidend beeinflusste und auch heute noch beeinflusst.

Während 20 Jahren war Heiner Schneeberger Mitglied der Fachkommission für Tierarzneimittel der Interkantonalen Kontrollstelle für Heilmittel (IKS). Hier hat er mit seiner vermittelnden Art mitgeholfen, den «nutritiv-therapeutischen, grün-blauen» Antibiotika-Streit auf das emotionslos Fachliche zu reduzieren. Schneeberger war einer der Initianten der seit 1982 regelmässig durchgeführten «Grangeneuver Gespräche» der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte und des Schweizerischen Verbandes der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittel-Ingenieure. Auch hat er das Gastrecht geschaffen, das die Abteilung für Ernährungspathologie des Instituts für Tierzucht der Veterinär-Medizinischen Fakultät

Bern an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion in Grangeneuve/Posieux geniesst. Diese Tätigkeiten widerspiegeln Schneebergers Bemühen, das Verständnis zwischen Agronomie und Veterinärmedizin aktiv zu fördern.

Trotzdem Schneebergers Sinn auf das Gesamte, auf die Schweizerische Landwirtschaft ausgerichtet war, pflegte er auch das Detail, und zwar vor allem im zwischenmenschlichen Bereich. Der Schreibende durfte selbst während fast elf Jahren die wohlwollende Führung von Heiner Schneeberger als Direktor erleben. Es war eine Führung, bei der jeder einzelne Mitarbeiter geführt und gefördert wurde. Dabei durfte aber jeder auch den Freiraum geniessen, der für kreatives Arbeiten nötig ist.

Mit seinem frühzeitigen Rücktritt hat sich Heiner Schneeberger nun auch Freiraum geschaffen, den er im Kreise seiner

Familie in Villars-sur-Glâne kreativ geniessen kann. Sein Interesse gilt weiterhin unserer Landwirtschaft und «seiner» Forschungsanstalt. Für einen, der des neuen Ehrendoktors Aktivitäten kennt und der sich zu seinem Freundeskreis zählen darf, mutet es darum seltsam an, diese Zeilen in der Vergangenheitsform zu schreiben.

M. Wanner, Zürich

Der folgende Artikel *Agronom und Veterinär im Spannungsfeld von Entwicklungen und Wandlungen in der schweizerischen Landwirtschaft* ist die von H. Schneeberger gekürzte Fassung seiner Gastvorlesung, die er am Vorabend des Dies academicus an der Veterinär-Medizinischen Fakultät der Universität Bern hielt.

An der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich ist die ordentliche

Professur für Veterinärpharmakologie und -toxikologie

zu besetzen. Gesucht wird ein Veterinärmediziner, der durch eine Habilitation oder gleichwertige Leistungen als Wissenschaftler ausgewiesen ist. Neben der Vertretung des Faches in der Lehre werden Forschungsaktivität, Interesse an der Lösung aktueller Probleme sowie die Anleitung junger Forscher erwartet.

Bewerber senden ihre Unterlagen möglichst bis 1. Juli 1991 an:

Prof. Dr. H. U. Bertschinger,
Präsident der Berufungskommission,
Institut für Veterinärbakteriologie der
Universität Zürich,
Winterthurerstrasse 270,
CH-8057 Zürich

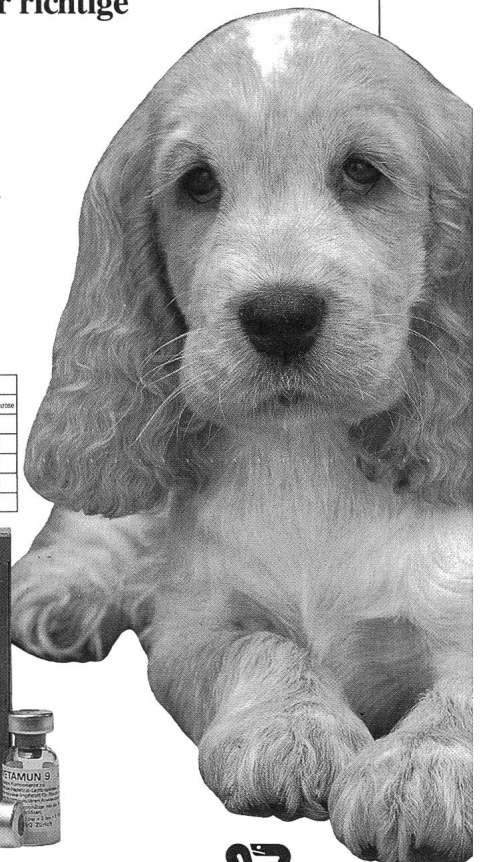
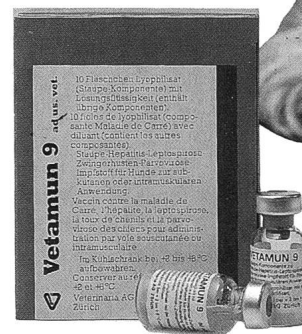
Vetamun®

In jedem Fall der richtige Hundeimpfstoff

- Hohe Antigentiter = gute Wirksamkeit
- Homologer Impfstoff = optimale Verträglichkeit
- der meistverkaufte Hundeimpfstoff in der Schweiz
- Ein Schweizer Qualitätsprodukt: in der Schweiz entwickelt und hergestellt

Für jeden Fall die richtige Kombination:

VETAMUN	Krankheit			
	Daupe	Parvovirus	Hepatitis	Distemper
9	•	•	•	•
85	•	•	•	•
7	•	•	•	•
SHL	•	•	•	•
Parvo	•	•		



VETERINARIA VAG

CH-8045 Zürich Crubenstrasse 40 Tel. 01 462 16 20